

W O R K S H O P

Innovationsmotor Chemie:

**Forscher, Gründer,
Unternehmer –
von der Idee
zum Produkt**

9. Oktober 2014
Goethe Universität Frankfurt
Campus Riedberg



Booklet zum Workshop

Organisatoren:



DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.

Die DECHEMA ist das kompetente Netzwerk für chemische Technik und Biotechnologie in Deutschland. Als gemeinnützige Fachgesellschaft mit über 5800 Mitgliedern fördert die DECHEMA den Austausch von Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, Organisationen und Generationen und vertritt die genannten Fachgebiete in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die inhaltliche Arbeit erfolgt in über 100 Fachgremien. Die DECHEMA organisiert jährlich ca. 100 Tagungen, Symposien, Workshops und Weiterbildungskurse zu den aktuellsten Fragen aus ihren Fachgebieten. Gemeinsam mit der DECHEMA Ausstellungs-GmbH organisiert die DECHEMA die AICHEM, Weltforum und Internationale Leitmesse der Prozessindustrie, und die AchemAsia.

Theodor-Heuss-Allee 25
6060486 Frankfurt/Main

www.dechema.de



Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit rund 31 000 Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft und freien Berufen zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie gliedert sich in 27 Fachgruppen und Sektionen sowie weitere Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften, die spezielle Fachgebiete vertreten, darunter die Vereinigung für Chemie und Wirtschaft. Die rund 9000 Studenten, Doktoranden und Berufsanfänger sind im »JungChemikerForum« organisiert.

Die GDCh hat zum Ziel, die Chemie in Lehre, Forschung und Anwendung zu fördern. Darüber hinaus will sie Verständnis und Wissen über Chemie sowie über chemische Zusammenhänge in der Öffentlichkeit vertiefen.

Neben den monatlich erscheinenden »Nachrichten aus der Chemie« gibt die GDCh zahlreiche Fachzeitschriften und mit der deutschen und internationalen Edition der »Angewandten Chemie« eine der weltweit renommiertesten Fachpublikationen heraus.

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
Varrentrappstr. 40-42
60486 Frankfurt/Main

www.gdch.de



High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Der High-Tech Gründerfonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologie-Unternehmen, die vielversprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen. Mit Hilfe der Seedfinanzierung sollen die Start-Ups das F&E-Vorhaben bis zur Bereitstellung eines Prototypen bzw. eines „Proof of Concept“ oder zur Markteinführung führen. Der Fonds beteiligt sich initial mit 500.000 Euro; insgesamt stehen bis zu zwei Millionen Euro pro Unternehmen zur Verfügung.

Investoren der Public-Private-Partnership sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die KfW Bankengruppe sowie die 18 Wirtschaftsunternehmen ALTANA, BASF, Bayer, B. Braun, Robert Bosch, CEWE, Daimler, Deutsche Post DHL, Deutsche Telekom, Evonik, Lanxess, media + more venture Beteiligungs GmbH & Co. KG, METRO, Qiagen, RWE Innogy, SAP, Tengemann und Carl Zeiss. Der High-Tech Gründerfonds verfügt insgesamt über ein Fondsvolumen von rund 576 Mio. EUR (272 Mio. EUR Fonds I und 304 Mio. EUR Fonds II).

Schlegelstraße 2
53113 Bonn

www.high-tech-gruenderfonds.de/



Verband der Chemischen Industrie e.V.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.650 Chemieunternehmen in Deutschland. Als Stimme der chemisch-pharmazeutischen Industrie kommuniziert der Verband mit Politik und Behörden sowie anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Sitz des VCI ist Frankfurt am Main.

Die deutsche chemische Industrie ist in Europa die Nummer eins und weltweit die Nummer vier. Gut ein Viertel des europäischen Chemieumsatzes und fast jeder vierte europäische Chemiearbeitsplatz entfallen auf deutsche Unternehmen. Die Branche setzte 2013 **über 190 Milliarden** Euro um und beschäftigte **rund 438.000** Mitarbeiter.

Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt/Main

www.vci.de/

Unterstützer und Partner:

(alphabetisch)



BCNP Consultants GmbH

BCNP ist eine auf die Branchen Biotech, Chemie, Nanotech und Pharma (BCNP) fokussierte Unternehmensberatung, die mit interdisziplinären Teams aus Naturwissenschaftlern sowie Vermarktungs- und Finanzierungsspezialisten Unternehmen mit folgenden Vorhaben strategisch berät und operativ unterstützt: Gründung, Finanzierung, Innovation, Wachstum, Business Development.

Seit 2002 beraten wir FuE-starke Organisationen, angefangen bei Spin-offs über etablierte Mittelständler bis hin zu börsennotierten Unternehmen bei ihrem Marktwachstum. Seit 2010 ist BCNP ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) autorisiertes Beratungsunternehmen im Programm BMWi-Innovationsgutscheine (go-Inno).

Varrentrappstraße 40-42
60486 Frankfurt/Main

www.bcnp.com

BOETERS & LIECK

ist eine international tätige Patent- und Rechtsanwaltskanzlei mit Sitz in München, wo auch das Deutsche Patent- und Markenamt und das Europäische Patentamt beheimatet sind. Die Kanzlei geht auf eine Gründung im Jahr 1968 zurück.

Alle Partner der Firma sind deutsche und europäische Patent- und Markenanwälte oder Rechtsanwälte. Sie praktizieren auf allen Gebieten des gewerblichen Rechtsschutzes und decken alle naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereiche ab.

Der Großteil der Mitarbeiter sind ausgebildete Fachkräfte, die alle für den gewerblichen Rechtsschutz erforderlichen Verwaltungsarbeiten kompetent und in Deutsch, Englisch oder Französisch durchführen.

BOETERS & LIECK
Patentanwälte
European Patent and Trademark Attorneys
Oberanger 32
80331 München

www.boeters-lieck.de
info@boeters-lieck.eu



Die Bundesagentur für Arbeit (BA)

erfüllt für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen und Institutionen umfassende Dienstleistungsaufgaben für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Zur Erfüllung dieser Dienstleistungsaufgaben steht bundesweit ein flächendeckendes Netz von Agenturen für Arbeit zur Verfügung.

Wesentliche Aufgaben der BA vor Ort sind:

Förderung der Beschäftigungs- und Erwerbsfähigkeit,
Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsstellen,
Berufsberatung,
Arbeitgeberberatung,
Förderung der Berufsausbildung,
Förderung der beruflichen Weiterbildung,
Beratung und Förderung von Existenzgründern,
Leistungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
Entgeltersatzleistungen, wie zum Beispiel Arbeitslosengeld

In der Agentur für Arbeit Frankfurt gibt es neben dem Hochschulteam, welches studienwillige Abiturienten und Studenten vor und während des Studiums berät, auch ein Team der akademischen Arbeitsvermittlung. Hier werden alle Fragen rund um den akademischen Arbeitsmarkt behandelt und die Kundinnen und Kunden bei der Suche nach der passenden Anstellung unterstützt.

Für Führungskräfte die deutschlandweit oder im Ausland arbeiten wollen, wird zusätzlich die Zentrale Arbeitsvermittlung für Fach- und Führungskräfte mit Sitz in Bonn eingeschaltet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet www.arbeitsagentur.de

chem2biz

chem2biz ist eine gemeinsame Initiative des TZL-Regionales Innovationszentrum Ludwigshafen und der BASF SE. Unternehmensgründer und junge Unternehmen aus den chemiebasierten Bereichen Chemie, Nanotechnologie, Neue Werkstoffe, Biotechnologie, Pharma, Umwelttechnik sowie Prozess- und Verfahrenstechnik können in ihrer Start- und Wachstumsphase Unterstützung durch die BASF, das TZL und das chem2biz-Netzwerk erhalten.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Laborräume, Büros und Technikumsflächen auf dem Werksgelände der BASF oder Räumlichkeiten im TZL angemietet werden. Die Ansiedlung am Standort Ludwigshafen wird begleitet von Beratungsleistungen durch das TZL z.B. in den Bereichen Business Plan, Finanzierung und Fördermittel sowie Öffentlichkeitsarbeit. Im Einzelfall stellt die BASF SE auf ihrem Werksgelände ggf. auch technische Services zur Verfügung. Damit können sich die Unternehmer auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, ohne zuvor hohe Investitionen in ihre Infrastruktur tätigen zu müssen.

chem2biz im TZL-Regionales Innovationszentrum Ludwigshafen
Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621 5953-0
Fax: 0621 5953-120

www.chem2biz.de
info@chem2biz.de

CHEManager, die führende Branchenzeitung für das Management der Chemie- und Pharmaindustrie.

Seit 1992 liefert **CHEManager** Führungskräften wichtige Brancheninformationen, um strategische Geschäfts- und Investitionsentscheidungen zu unterstützen. Aktuelle Nachrichten, meinungsbildende Interviews und fundierte Markt- und Fachberichte geben **CHEManager**-Lesern den entscheidenden Informationsvorsprung! Die zweimal jährlich durchgeführte Befragung von Top-Managern der Chemie- und Pharmaindustrie – **CHEMonitor** – ist ein Trendbarometer der Branche. So hat sich **CHEManager** als Informationsplattform und Imageträger für die Chemie- und Pharmaindustrie etabliert.

Die Verbreitung von **CHEManager** in den Führungsetagen der Chemie- und Pharmaindustrie – unter anderem bei allen aktiven Mitgliedern des VAA-Führungskräfteverband Chemie – ist mit einer Printauflage von 43.000 Exemplaren und einer Frequenz von 16 Ausgaben pro Jahr einzigartig.

Die **CHEManager**-Markenfamilie wird durch das B2B-Zielgruppenportal **CHEManager.com** mit 14-täglichem Newsletter weiter aufgewertet und durch die englischsprachige Schwesterpublikation **CHEManager International** (8 Ausgaben pro Jahr, Auflage 20.000) international abgerundet.

Die Marke **CHEManager** stellt somit 365 Tage im Jahr den idealen Werbeträger für Ihre Image- und Marketingkampagnen, Stellenangebote (www.Jobnetwork-ChemiePharma.de) und Onlinewerbung dar.

CHEManager-online.com



Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Ihre Kernaufgabe besteht in der wettbewerblichen Auswahl der besten Forschungsvorhaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Hochschulen und Forschungsinstituten und in deren Finanzierung.

Die DFG fördert die besten Forscherinnen und Forscher mit besonderer Aufmerksamkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Chancengleichheit im Wissenschaftssystem.

Ein besonderes Anliegen der DFG ist die Zusammenarbeit in der Wissenschaft – insbesondere interdisziplinär und international – sowie der Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft. Darüber hinaus berät die DFG Parlamente, Regierungen und öffentliche Institutionen in wissenschaftlichen Fragen und informiert die Öffentlichkeit. Die DFG steht für Verantwortung in der Wissenschaft.

www.dfg.de

Endotherm GmbH

Endotherm Life Science Molecules bietet seinen Kunden aus der Wirkstoff-Forschung und Diagnostik (Universitäten, Biotechnologieunternehmen, forschende Pharmazeutische und Agro-Industrie) exklusive Auftragssynthesen von organisch-chemischen Substanzen im Labormaßstab an.

Auf der Suche nach neuen Arzneistoffen zur Therapie bisher unheilbarer Krankheiten werden Projekte des rationalen Wirkstoff-Designs vorangetrieben, insb. das Design und die Synthese von fokussierten und diversifizierten Substanzbibliotheken zum Hit-Finding, für Hit-to-Lead-Studien und Leitstrukturoptimierungen. Zusätzlich werden ca. 3000 frei verkäufliche Forschungschemikalien und Substanzbibliotheken aus eigener Herstellung angeboten.

Das Unternehmen verfügt weiterhin über eine eigene Technologieplattform zur Herstellung von hoch komplexen chiralen Naturstoffen wie z.B. Vitamin D-Derivaten, welche als Substanzbibliotheken zum Screening, als Referenzsubstanzen bzw. Reagentien für die Entwicklung biochemischer Assays, als Synthesebausteine oder für die Prozessentwicklung mit dem Ziel der Produktion von Pharmawirkstoffen (API's) angeboten werden.

Schließlich werden im Rahmen von nationalen und internationalen Forschungs Kooperationen diverse Projekte der Medizinischen Chemie verfolgt. In dem integrierten EU-FP7-Forschungsprojekt EUTrigTreat werden neue Diagnose- und Therapieverfahren im Zusammenhang mit dem Auftreten von Herzrhythmusstörungen entwickelt. Im Rahmen einer Forschungs Kooperation mit der Universität Heidelberg wird nach neuen Antibiotika (MurA-Inhibitoren) und Therapeutika gegen Dengue-Fieber (NS3 Protease-Inhibitoren) sowie Hepatitis C gesucht.

Scienc Park 2
66123 Saarbrücken

www.endotherm-lsm.com



evocatal GmbH

Die evocatal GmbH ist ein Unternehmen der industriellen Biotechnologie mit Schwerpunkt auf der Entwicklung und Produktion maßgeschneiderter Biokatalysatoren und Feinchemikalien für den Einsatz in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie.

Das Angebot umfasst Auftragsforschung und die Bereitstellung eigener Biokatalysatoren mit dem Ziel Produktionsprozesse der Kunden nachhaltig und effektiver zu gestalten. Das Kundenspektrum erstreckt sich neben der Pharmazeutischen Industrie über Aroma- und Duftstoffhersteller, Kosmetikproduzenten und Klebstoffspezialisten bis hin zu Unternehmen in der Textil- und in der Baustoffindustrie.

Die evocatal GmbH hat ihren Standort mit Forschungslaboren und Technikum in Monheim am Rhein, mitten im Chemie-Dreieck zwischen Ruhrgebiet, Düsseldorf und Köln.

evocatal GmbH
Alfred-Nobel-Str. 10
40789 Monheim am Rhein

Tel 02173 40994-0
Fax 02173 40994-40

info@evocatal.de
www.evocatal.de



Evonik Venture Capital

Die Evonik Venture Capital GmbH agiert seit 2012 als strategischer Investor in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen der Evonik Industries AG.

Evonik will mittelfristig ein Gesamtvolumen von bis zu 100 Millionen € in vielversprechende junge Unternehmen mit innovativen Technologien investieren. Regionale Schwerpunkte sind Europa, die USA und Asien.

Die Venture-Capital-Investitionen in innovative Ideen und Lösungen orientieren sich an den für Evonik wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung. Unsere Venture-Capital-Aktivitäten sind eine strategische Ergänzung zu unseren bestehenden Innovationsprozessen und -strukturen. Dadurch erhalten wir bereits in sehr frühen Entwicklungsphasen Einblicke in innovative Technologien und Geschäfte, die unserer Wachstumsstrategie entsprechen.

Unsere Erfahrung ist, dass wir durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit externen Partnern – Universitäten, anderen Unternehmen und eben auch Start-ups – neue Geschäfte schneller entwickeln und zukunftssträchtige Wachstumfelder schneller erschließen können. Das heißt, bei Venture Capital geht es uns nicht nur um kurzfristige finanzielle Ziele, sondern auch um langfristige strategische Ziele.

Evonik ist seit 2012 im Bereich Venture Capital aktiv und ist seither sechs Beteiligungen eingegangen. Dazu zählen der High-Tech Gründerfonds II, der Emerald Cleantech Fund III, der Pangaea Ventures Fund III sowie die Direktbeteiligungen an FRX Polymers, Inc. - einem Technologieunternehmen, das über besondere Kompetenzen bei umweltfreundlichen Flammschutzmitteln auf Polymerbasis verfügt –, an der Algal Scientific Corporation, die 1,3-β-Glucan vermarktet, ein Polysaccharid, das die Immunabwehr stärkt und dazu eine völlig neue Herstellungstechnologie entwickelt hat, sowie an der Biosynthetic Technologies, LLC, welche bioabbaubare Hochleistungsschmierstoffe auf Basis pflanzlicher Öle herstellt.

www.venturing.evonik.com



EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft

EXIST zielt als Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) auf die Verbesserung des Gründungsklimas und die Verbreitung von Unternehmergeist an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland. Es arbeitet als Teil der „Hightech-Strategie für Deutschland“ der Bundesregierung an einer steigenden Anzahl technologieorientierter und wissensbasierter Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft heraus.

Im Zeitraum 2007 bis 08/2014 förderte EXIST über 1300 Gründungsvorhaben mit einer Gesamtsumme von 155 Millionen Euro. Das Programm wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert.

EXIST steht auf drei Säulen:

- **EXIST-Gründungskultur** unterstützt Hochschulen dabei, eine ganzheitliche hochschulweite Strategie zu Gründungskultur und Unternehmergeist zu formulieren und sie nachhaltig sowie sichtbar umzusetzen.
- **EXIST-Gründerstipendium** unterstützt Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Vorbereitung innovativer technologieorientierter und wissensbasierter Gründungsvorhaben.
- **EXIST-Forschungstransfer** fördert forschungsbasierte Gründungsideen in zwei Phasen und zwar sowohl notwendige Entwicklungsarbeiten zum Nachweis der technischen Machbarkeit wie auch die konkreten Vorbereitungen für den Unternehmensstart.

Projektträger Jülich | Forschungszentrum Jülich GmbH
Zimmerstraße 26-27
10969 Berlin

E-Mail:

ptj-exist-gruendungskultur@fz-juelich.de
ptj-exist-gruenderstipendium@fz-juelich.de
ptj-exist-forschungstransfer@fz-juelich.de

www.exist.de



Fonds der Chemischen Industrie

Der Fonds der Chemischen Industrie ist das Förderwerk der Branche unter dem Dach Verbandes der Chemischen Industrie (VCI). Mit einem Paket aufeinander abgestimmter Fördermaßnahmen setzt sich der Fonds der Chemischen Industrie nachhaltig für die Stärkung und Verbesserung der naturwissenschaftlichen Bildung und Ausbildung an Schulen und Hochschulen, für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie für die Stärkung der chemischen und chemienahen Grundlagenforschung in Deutschland ein. Hauptziel dieses Engagements ist die strategische Sicherung einer leistungsfähigen Forschungslandschaft und hochqualifizierter Fachkräfte für die chemische und pharmazeutische Industrie. Das Förderwerk der Branche ist seit über 60 Jahren aktiv.

Etwa 9 Millionen Euro (rund 70 Prozent der Mittel) stehen 2014 für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung von Doktoranden und angehenden Hochschullehrern der Chemie zur Verfügung. Für die unter der Schulpartnerschaft Chemie zusammengefassten Maßnahmen der Schulförderung werden rund 2,4 Millionen Euro aufgewendet.

www.vci.de/fonds



Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute mit 45.000 Studierenden die drittgrößte Universität Deutschlands; rund 30 Prozent ihres Budgets wird aus Drittmitteln bestritten.

Seit Anfang des Jahrtausends durchläuft die Goethe-Universität einen ungewöhnlich dynamischen Veränderungsprozess.

Kennzeichen dafür sind die Rück-Umwandlung zur Stiftungsuniversität 2008, Qualitätsoffensiven in Lehre und Forschung, verstärkte Kooperationen mit externen Partnern und zahlreiche Neubauten. So entsteht im Frankfurter Westend ein neuer Campus für die Geistes- und Sozialwissenschaften; die „Science City Riedberg“ vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten.

Besonders bedeutend sind dabei die Leistungen der „Frankfurter Schule“. Aktuelle Aushängeschilder sind unter anderen drei Exzellenzcluster, die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften eingeworben werden konnten. In der hessischen LOEWE-Offensive überzeugten die Universität und ihre Partner mit vier Zentren und sieben Schwerpunkte. Hinzu kommen über 55 Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren, eine Reihe von Sonderforschungsbereichen, zahlreiche EU-Projekte sowie Forschungsoperationen mit Unternehmen.

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie
Max-von-Laue-Str. 9
60438 Frankfurt am Main
069/798-29545

dekanatFB14@uni-frankfurt.de
www.fb14.uni-frankfurt.de

Goethe Unibator

Mit dem Goethe-Unibator steht die Goethe-Universität Frankfurt am Main Studierenden und Mitarbeitern der Universität fördernd zur Seite wenn sie ein eigenes Unternehmen gründen und ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und daraus entstehende Ideen zu marktreifen Produkten und Dienstleistungen weiterentwickeln möchten.

Der Goethe-Unibator bietet u. A. durch ein Mentoren-Programm und den Zugriff auf ein internationales Expertennetzwerk, das perfekte Umfeld, um bereits in der Startphase eines Projekts entscheidende Erfolgsfaktoren für einen gelungen Markteintritt zu realisieren. Das Dienstleistungsangebot begleitet die Unternehmer von der kreativen Ideenfindung, über die Analyse und kritische Prüfung des Vorhabens, bis zum optimierten Businessplan und bietet jede Menge fachliche Unterstützung.

So bildet der Goethe-Unibator eine tragfähige Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und hilft eine gelebte Gründungskultur an der Universität Frankfurt zu etablieren und zu stärken.

Kontakt:

Dr. Sebastian Schäfer
Managing Director

Campus Bockenheim
Senckenberganlage 31
Juridicum, 5. Stock, Raum 510
60325 Frankfurt

T 069/798-23472
www.goetheunibator.de



HAPILA GmbH

Die HAPILA GmbH ist als unabhängiges, mittelständisches Unternehmen der Pharma- und Chemiebranche spezialisiert auf die Entwicklung von anspruchsvollen Mehrstufen-Wirkstoffsynthesen, die Erarbeitung der entsprechenden regulatorischen Dokumente sowie die nachfolgende GMP-Herstellung dieser Wirkstoffe (small molecules). Dazu verfügen wir über umfangreiches Know-how zur Gewinnung hochreiner Substanzen und sind mit unserer patentierten HAPIpur®-Mehrstufen-Kristallisation im Gegenstromverfahren in der Lage, im quasi-kontinuierlichen Betrieb Wirkstoffe in höchster Reinheit zu gewinnen.

Für gezielte pharmazeutische Anwendungen entwickeln wir für unsere Kunden der Pharma- und Generika-Industrie Prozesse zur speziellen physikalischen Formgebung dieser Stoffe mit definierten Partikelgrößen.

Mit unseren 3 Geschäftsfeldern Synthese – Aufreinigung – Particle Design sind wir ein zuverlässiger Partner der pharmazeutischen Industrie.

Die HAPILA GmbH hat ihren Firmensitz in Gera, direkt an der Autobahn A4 in Nähe des Hermsdorfer Kreuzes (A4-A9), in guter Erreichbarkeit der mitteldeutschen Forschungszentren Jena – Leipzig/Halle – Dresden - Berlin.

HAPILA GmbH
Otto-Schott-Straße 9
07552 Gera

Tel 0365 205869-10
Fax 0365 205869-39

mail@hapila.de
www.hapila.de



INNOVECTIS GmbH

Innovectis wurde 2000 als Tochterunternehmen der Goethe-Universität Frankfurt gegründet und agiert seitdem erfolgreich als Dienstleister beim Transfer von akademischem Know-how in die wirtschaftliche Praxis. Das besondere Geschäftsmodell der Innovectis ermöglicht Wissenschaftlern und Unternehmen einen unbürokratischen und praxisgerechten Wissens- und Technologietransfer. So finden zahlreiche Fragestellungen aus der industriellen Forschung und Lehre eine Lösung durch die fachliche Expertise von Wissenschaftlern der Universität Frankfurt.

Innovectis unterstützt Wissenschaftler der Goethe-Universität dabei, ihre Forschungsergebnisse in Zusammenarbeit mit Unternehmen zu verwerten. Dabei gibt es verschiedenste Möglichkeiten, wie z.B. Forschungsk Kooperationen, Lizenzen, das Angebot von Analytikdienstleistungen oder wissenschaftliches Consulting.

INNOVECTIS GmbH
Altenhöferallee 3
60438 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 2561632-17
F +49 (0)69 2561632-29

info@innovectis.de
www.innovectis.de



Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main gGmbH

Das im Jahr 2000 gegründete Existenzgründerzentrum ist in einem Netz regionaler Akteure der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik eingebettet, die das Kompass-Projekt im Rahmen der „Ständigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz (SWAK)“, geleitet durch Oberbürgermeisterin Petra Roth, abgestimmt haben. Inzwischen hat sich Kompass zu einem integralen Bestandteil einer aktiven Politik der Arbeits- und Wirtschaftsförderung etabliert und gilt international als Best Practice-Beispiel.

Um ein Unternehmen zu gründen, benötigt man vor allem eines: Mut. Aber auch Überblick der To Do's, Einblick in die bestehenden Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote und Weitblick um mit gesicherten Strategien in die Zukunft zu gehen. Hier dient Kompass Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen als verlässliche Orientierungshilfe in der Rhein-Main-Region und als starker Netzwerkpartner mit guten Kontakten nach ganz Europa.

Kompass fördert unternehmerisches Denken und Handeln indem es Gründungswissen aus der Praxis für die Praxis in seinem 4-Phasen-Modell zur Verfügung stellt. Qualifizierte Coachs, eine hilfreiche Infrastruktur, breitgefächerte Veranstaltungen und die Business Börse erleichtern zudem den Einstieg sowie den erfolgreichen Verbleib in der Selbständigkeit und machen Kompass zum erfolgreichsten Gründungszentrum in Rhein-Main-Gebiet.

Mit der Wirtschaftsförderung im Rücken und starken Partnern in der Region, dem Land und dem europäischen Ausland an der Hand, agiert Kompass auf höchstem Niveau. Von dieser erstklassigen Vernetzung profitieren Gründer wie junge Unternehmen aber auch das gesamte Gründungsklima der Region. Kompass gilt mit seinen innovativen Beratungsansätzen international als Best Practice-Beispiel.

Trotz bester Vernetzung ist Kompass doch unabhängig und berät Gründer und junge Unternehmen nach deren persönlichem Bedarf. Erstes Ziel dabei ist immer, die am besten passenden Angebote zu vermitteln und die sinnvollsten Verbindungen zu schaffen.

Kompass - Zentrum für Existenzgründungen
Frankfurt am Main gGmbH
Hanauer Landstraße 521
60386 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 219 78 – 0
Telefax: 069 - 219 78 – 510

E-Mail: info@kompassfrankfurt.de

Die Zeitschrift

Die *Nachrichten aus der Chemie* gehören im deutschsprachigen Raum zu den wichtigsten Informationsmedien für Chemiker. Die Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker greift Themen aus Wissenschaft, Forschung, Lehre, Wirtschaft und Öffentlichkeit auf. In den *Nachrichten* machen Wissenschaftler auf das hohe Potenzial ihrer Forschungsergebnisse aufmerksam und zeigen auch die Menschen hinter den Entwicklungen, denn Spitzenforschung ist zu wertvoll, um nach jahrelanger intensiver Arbeit nur in Primärjournalen publiziert zu werden.

Die Wirkung

Das Magazin der *Nachrichten aus der Chemie* eröffnet den Autoren die Chance, über ihre Texte zu Kooperationen und Kontakten zu kommen. Die *Nachrichten* helfen den Wissenschaftlern, Öffentlichkeit herzustellen, die Finanzierung zu sichern und das Interesse der Industrie zu wecken.

Die Autoren

In den *Nachrichten aus der Chemie* schreiben Chemiker aus der Forschung, Industrie, Wirtschaft, Lehre und Politik. Autoren sind etablierte Professoren ebenso wie hoffnungsvolle junge Akademiker und Habilitanden, aber auch erfahrene Industriechemiker, Redakteure und Chemiker, die als freie Journalisten oder in der Öffentlichkeitsarbeit arbeiten.

Varrentrappstr. 40 – 42
60486 Frankfurt

www.nachrichtenausderchemie.de



„Turning ideas into materials“, Spezialist für Polymer-Innovationen

Die Polymaterials AG, gegründet 1999, ist ein „Entrepreneur-Pionier“ im Bereich Polymer-Innovationen. Gestartet mit Forschungslabors als F+E-Dienstleister für Funktionspolymere, z.B. in Energie-, Datenspeicher-, Optik- und Medizinanwendungen, verfügt das Unternehmen mittlerweile über zwei komplette Innovationsprozessketten sowohl für neue Polymere als auch für neue Polymer-Mischungen. Die Innovationsleistungen bei Material- und Prozess-Neuheiten wurden mehrfach regional und bundesweit prämiert.

Polymaterials stellt seinen Kunden eine sehr breite Palette an Polymer-Expertise und Prozessneuheiten zur Verfügung. Spezialitäten in der Synthese sind moderne Polymerreaktionen ebenso wie das Design maßgeschneiderter Polymer-Eigenschaften und Architekturen. Die Mengenskala für Polymerisationen im „Batch“ reicht dabei vom Labormaßstab (bis zu ca. 2 kg) bis in den Technikumsmaßstab (bis zu ca. 50 Tonnen), so dass stets auch Mengen für Produktions- und Anwendungsversuche verfügbar sind.

Im Bereich Polymer-Compounds wurde erfolgreich ein neuer Prozess zur beschleunigten, Effizienz-gesteigerten Entwicklung realisiert und patentiert. Diese „X-Plorator[®]“ Technologie ist in der Lage, 10-20 mal schneller und mit einer Mengenreduzierung um ca. 90% zur herkömmlichen Compound-F+E, dem Entwickler genaue Kenntnisse über optimale Thermoplast-Rezepturen sowie Wechselwirkungen von Compound-Komponenten zu vermitteln.

Die Kunden von Polymaterials sind heute ebenso Chemiekonzerne oder große Kunststoffverarbeiter und -Anwender als auch innovative, mittelständische Unternehmen. Der Kunde erhält als Auftraggeber immer die volle Information über die Struktur oder die Zusammensetzung der Materialien sowie Rechte an den erhaltenen Ergebnissen. Die Anwendungsfelder der Material-Innovationen sind dabei extrem vielfältig, aber immer ist es das Ziel, dem Kunden durch exklusive Materialien oder Kenntnisse einen spürbaren Wettbewerbsvorteil im Markt zu verschaffen.

Polymaterials AG

Innovapark 20, 87600 Kaufbeuren

Vorstand: Dr. Jürgen Stebani (CEO), Dr. Gerhard Maier (CTO)

Telefon: 08341-91-6700 | Fax: 08341-91-6719

E-Mail: info@polymaterials.de

Internet: www.polymaterials.de



Science4Life e.V.

ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit junge Unternehmen in den Branchen Life Sciences und Chemie unterstützt - mit kompakter Wissensvermittlung, individuellem Business-Coaching und lebendigen Netzwerkkontakten. Unternehmensgründer mit Geschäftsideen aus den Bereichen Agro, Biotechnologie, Chemie, Gesundheitswesen, Materialwissenschaften und Nanotechnologie, Medizintechnik, Pharma, Green und Clean-Tech, sowie Umwelttechnik und Erneuerbare Energien können diese beim alljährlich ausgetragenen Businessplan-Wettbewerb „Science4Life Venture Cup“ weiterentwickeln. Beim letztjährigen Venture Cup waren gleich zwei Gründerteams mit Ideen aus der Chemie unter den besten Zehn und haben gemeinsam mit Science4Life ihre Innovationen erfolgreich voran gebracht.

Ob in Online-Seminaren zu Themen der Existenzgründung, Workshops oder durch Feedbacks zu Geschäftsidee und Businessplan – Science4Life-Teilnehmer profitieren auf vielfältige Weise. Über 230 ehrenamtlich tätige Experten aus über 160 Unternehmen und Institutionen stellen ihr Know-how zur Verfügung: von der ersten Idee bis zum vollständigen Businessplan.

Die Gründerinitiative wurde bereits 1998 als Non-Profit-Organisation ins Leben gerufen.

Seit 2003 ist Science4Life ein Verein. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und das Gesundheitsunternehmen Sanofi. Gefördert wird das Projekt auch durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Bisher haben in den 16 Wettbewerbsrunden mehr als 4300 Teilnehmer über 1300 Geschäftsideen, darunter 775 detailliert ausgearbeitete Businesspläne erarbeitet und auf den Prüfstand gestellt. Mehr als 3300 Arbeitsplätze in über 540 neu gegründeten Unternehmen wurden geschaffen.

Science4Life e.V.
Geschäftsstelle Science4Life e.V.
Industriepark Höchst
Gebäude H831
65926 Frankfurt am Main

www.science4life.de/



Subitec GmbH

Die Subitec GmbH wurde 2000 vom Fraunhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik gegründet. Mittels eines weltweit patentierten Photobioreaktors (Flat-Panel-Airlift-Photobioreaktor) können Mikroalgen unter Nutzung von Sonnenenergie im industriellen Maßstab kultiviert werden.

Algenbiomasse kann mit dieser Technologie umweltgerecht und preisgünstig hergestellt werden. Mikroalgen enthalten Feinchemikalien und wertvolle Rohstoffe für die chemische sowie Kosmetik- und Pharmaindustrie. Des Weiteren werden Mikroalgen als Nahrungsergänzungsmittel und Tierfutter sowie als Basis einer energetischen Nutzung eingesetzt.

Die Technologie hat ihre Leistungsfähigkeit bereits unter Beweis gestellt und so verfügt Subitec über Kooperationen mit namhaften Projektpartnern aus Industrie und Forschung.

Die in 2012 erfolgte zweite Finanzierungsrunde will Subitec für die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit nutzen.

Subitec GmbH

Julius-Hölder-Str. 36
70597 Stuttgart

www.subitec.com

Umfeld mit Tradition und Zukunft, optimale Rahmenbedingungen!

In der mitteldeutschen Wirtschaftsregion gelegen, sind wir der erste Ansprechpartner für die Ansiedlung und Förderung technologieorientierter Unternehmen, vor allem für Existenzgründer. Sofort nutzbare, komplett eingerichtete Chemielabors und Technika-Bereiche bieten den höchsten Standard für start-ups aus ganz Deutschland.

Die Gründung oder Ansiedlung im TGZ gewährleistet die Entwicklung der Unternehmen aus einem Forschungsstatus bis zur Produktion, am gleichen Standort / auch in den gleichen Räumen, durch die Genehmigungsfähigkeit unserer Standorte. Im ChemiePark und im Umfeld existiert eine große Anzahl von Chemie- und Pharma-Unternehmen, die auch als Netzwerk funktionieren. Die Kompetenz der Region, insbesondere in Sachen Chemie ist national und international bekannt. Davon profitieren insbesondere die technologieorientierten TGZ-Firmen bereits in Ihrer Startphase! Insbesondere Unternehmen, die ihren Unternehmensgegenstand auf den Gebieten organische Chemie, chemische Synthesen, Feinchemie, Beschichtungs- und Schichtbildungstechnologie, Umwelttechnologien, nachwachsende Rohstoffe, Weiße Biotechnologie haben, können von vorhandenen Netzwerken partizipieren. Die Universitäten Leipzig und Halle, die Hochschule in Köthen und außeruniversitäre Forschungsinstitute (Fraunhofer-/Leibniz-/Helmholtz-/Max-Planck-Institute) als potentielle Kooperationspartner befinden sich in räumlicher Nähe.

TGZ – Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH
ChemiePark Bitterfeld-Wolfen, Areal A
Andresenstraße 1a
06766 Bitterfeld-Wolfen
Geschäftsführer: Dipl. Ing. Kurt Lausch
Telefon: 03494/638300
Fax: 03493/638302

E-Mail: info@tgz-chemie.de
Internet: www.tgz-chemie.de



Venture Capital Magazin

Das seit Mai 2000 monatlich erscheinende VentureCapital Magazin ist die führende Private Equity- und Venture Capital-Publikation im deutschsprachigen Raum und wendet sich an Investoren, Unternehmer sowie M&A- und Rechtsberater. Das VentureCapital Magazin steht für eine Eigenkapital- und Gründerkultur in Deutschland und deckt ein breites Inhaltsspektrum rund um Technologietrends, Unternehmensfinanzierung und VC-/Private Equity-Investments ab.

Going Public Media AG c/o VentureCapital Magazin

Hofmannstr.7a
81379 München

www.vc-magazin.de



Vereinigung für Chemie und Wirtschaft

Die Vereinigung für Chemie und Wirtschaft ist eine von 27 Fachgruppen und Sektionen der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. Sie ist 2002 aus der 1999 gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Chemie und Wirtschaft hervorgegangen. Die VCW hat sich zum Ziel gesetzt, Naturwissenschaften, insbesondere Chemie, und Wirtschaftswissenschaften zu verbinden und ein internationales "chemiewirtschaftliches" Netzwerk aufzubauen. Die VCW organisiert mit ihren 450 Mitgliedern Konferenzen, Workshops und Gesprächsrunden.

c/o Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

Varrentrappstr. 40-42
60486 Frankfurt/Main

www.gdch.de/vcw

Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“

Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“ ist eine Initiative von Wirtschaftsunternehmen und Stiftungen, die Bildung und Unternehmertum in Deutschland fördern. Sie versteht sich als bundesweites Netzwerk und zählt mehr als 120 Mitglieder aller Branchen und Größen.

Mit der Gründerinitiative WECONOMY, dem Mentorenprogramm sowie den Formaten Student2Start-up und Speedmentoring fördert die Wissensfabrik Jungunternehmer durch persönliches Engagement der Mitglieder. Sie hilft ihnen gezielt bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee. Die Wissensfabrik bringt Start-ups und etablierte Unternehmen zusammen, fördert das gegenseitige Verständnis und legt die Basis für eine mögliche Zusammenarbeit.

Außerdem engagiert sich die Wissensfabrik in rund 2.400 Bildungspartnerschaften mit KiTas und Schulen für Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung in Naturwissenschaften, Technik, ökonomischer Bildung und Unternehmertum.

Geschäftsstelle
4. Gartenweg 4b
Gebäude Z 17
67063 Ludwigshafen

www.wissensfabrik-deutschland.de

www.weconomy.de

**Aussteller am
„Markt der Möglichkeiten“**

1 **Wissensfabrik**
Unternehmen für Straußfurt

2 **High-Tech Gründerfonds**

3 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Frankfurt/Main

4 **evocatal**

5 **VOW**

6 **Goethe Unibator**
INNOVECTIS
INNOVECTIS GmbH

7 **Deutsche Forschungsgemeinschaft**
DFG

8 **cher2biz**

9 **subitec**

Tagungsbüro
VCI
GDCh

10 **KOMPASS**

11 **ENDOTHERM**
SITE SCIENCE MOLECULES

12 **TGZ**

13 **BCNP Consultants**
HAPILA
Innovation and experience

14 **DECHEMA**

15 **Science Life**
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

GOETHE UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

U Uni-Campus Riedberg

